



# Miltahader Tagblatt

Engtalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Engtal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1,30 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inländischen Bezugspreis monatlich 1,66 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Anzeiger: 20 Pf. bei der Oberamtspoststelle Wildbad. — Druckerei: Engtal-Druckerei & Co., Wildbad; Bezugsnehmer: Gewerbeamt Wildbad. — Postbezugsnummer 29174 Stuttgart. — Anzeigenpreis: Die einmalige Zeile für den Raum im Blatt 20 Pf., außerhalb 30 Pf. — Anzeigerpreis 30 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Anfertigung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Konkurrenzfällen oder wenn gerichtliche Beilegung notwendig wird, fällt jede Rücksichtnahme weg. — Druck, Verlag u. Vertrieb: Schriftleitung: Theodor Gsch. Wildbad i. Sch., Wilhelmstr. 55, Tel. 479. — Wohnung: Villa Subertus

Nummer 210

Februar 479

Samstag den 9. September 1933.

Februar 479

68. Jahrgang.

## Der Reichstagsbrand

Leipzig, 8. Sept. Der sozialdemokratische Rechtsanwalt Branting in Stockholm, ein Sohn des früheren schwedischen Ministerpräsidenten, hatte bekanntlich vor einiger Zeit behauptet, er besitze Beweismaterial, daß der Brand im Reichstagsgebäude allerdings von dem verhafteten Holländer von der Lubbe entfacht, daß er aber von Nationalsozialisten zur Brandstiftung veranlaßt worden sei. Branting wünschte ein Verfahren vor einem internationalen Gerichtshof und er forderte den Oberreichsanwalt am Reichsgericht auf, sich diesem Begehren anzuschließen und die bisherigen Untersuchungsakten dem internationalen Gerichtshof bzw. Branting zu überlassen. Der Oberreichsanwalt hatte auf die jede Zumutung seinerseits Branting wiederholt erwidert, sein angebliches Beweismaterial zugunsten der Angeklagten entweder der deutschen Staatsanwaltschaft oder den Verteidigern der angeklagten Kommunisten zu übergeben. Branting verweigerte beharrlich die Herausgabe seines Materials. Der Oberreichsanwalt sandte nun dieser Tage an Branting ein Schreiben: Er müsse zu seinem Bedauern sein Bemühen, von Branting Beweismaterial zu erhalten, auch soweit es etwa zur Entlastung der Angeklagten dienlich sein könnte, als gescheitert ansehen. Er vermöge sich bei dieser Sachlage von einer Fortsetzung des Briefwechsels keinen Erfolg mehr zu versprechen.

In London hat ein kommunistischer Einsteiner-Ausschuß kürzlich ein „Braunbuch“ veröffentlicht, in dem u. a. ebenfalls behauptet wurde, Lubbe sei den Nationalsozialisten ins Garn gegangen. Der bekannte Professor Einsteiner aus Ulm erklärte zwar hinterher, er habe mit dem Inhalt des Braunbuchs nichts zu tun, der Einsteiner-Ausschuß beharrt jedoch darauf, daß seine Veröffentlichung sich auf die Wissenschaft Einsteiners gründe. Ein Bruder Lubbes in Amsterdam, ebenfalls Kommunist, verwahrte sich in einer Erklärung gegen gewisse überaus schmutzige Unterstellungen, die nach dem Braunbuch zur Bekanntheit des Brandstifters Lubbe mit gewissen Berliner Nationalsozialisten geführt hätten. Es sei ganz ausgeschlossen, daß sein Bruder das Opfer nationalsozialistischer Spionage geworden sei. Es sei besser, daß er als wahrer Revolutionär gehandelt, als daß er durch die schmutzigen Hilfsmittel des Braunbuchs gerechtfertigt werde.

Der Amsterdamer Rechtsanwalt Pauwls hat die Verteidigung Lubbes übernommen.

## König Feisal †

Bern, 8. Sept. König Feisal vom Irak ist in der vergangenen Nacht im Hotel Bellevue in Bern unerwartet an einem Herzschlag gestorben. Er wollte schon vor einiger Zeit zur Erholung in der Schweiz, mußte dann aus politischen Gründen abreißen und war erst vor zwei Tagen wieder in Bern eingetroffen. Die Leiche wird nach einem Uebereinkommen mit der englischen Regierung an Bord eines britischen Kriegsschiffs nach dem Irak übergeführt werden.

Der König des Irak, Feisal, ist in einem Augenblick gestorben, wo das weltpolitische Interesse wieder einmal sich den Entwicklungen in Vorderasien zugewendet hat. Der Streit zwischen den assyrischen Christen und dem Irak, innerhalb dessen jene eine Minderheit bilden, soll auf der kommenden Völkerverbundstagung Beratungsgegenstand sein. Feisal wurde vor 46 Jahren als Sohn des Araberhaupteins Hussein geboren, der sich im Weltkrieg von der Türkei loslagte und von den Engländern zum König von Mesopotamien ausgerufen wurde. König Feisal hat eine ähnliche Laufbahn hinter sich. Er gehörte bis zum Frühjahr 1916 dem Stab des türkischen Befehlshabers in Syrien an, floh dann nach Mesopotamien, zog als militärischer Oberbefehlshaber an der Spitze der arabischen Hilfstruppen Englands 1918 in Damaskus ein und ließ sich zum König von Syrien ausrufen. Der Plan der Familie Husseins war es, ein großarabisches Reich zu schaffen. Bei ihren Plänen und Maßnahmen wurden Hussein und seine Söhne auf das entschiedenste von dem bekannten englischen Spion-Oberricht Lawrence unterstützt. Der großangelegte Plan, auf den drei Länder Mesopotamien, Syrien und Mesopotamien dieses arabische Reich aufzubauen, bogene aber von Anfang an ernsthaften Widerständen. Syrien mit Damaskus war von England den Franzosen als Mandatsgebiet zugestanden worden. Nach zwei Jahren wurde Feisal von den Franzosen aus Damaskus verjagt. Er begab sich nach London, um die englische Regierung energisch an ihre Versprechungen zu erinnern. Da Feisal auch aus dem Königreich Hedschas durch den Wahabitenhauptein vertrieben wurde, blieb als Rest des großen Plans nur das Emirats Transjordanien und das Königreich Irak. Im Juli 1921 wurde Feisal nach einem Aufstand im Irak auf Betreiben der Engländer zum König des Irak mit der Hauptstadt Bagdad ausgerufen und durch eine Volksabstimmung bestätigt. Das Land blieb aber zunächst englisches Mandatsgebiet. König

## Tagespiegel

Der bekannte völkische Vorkämpfer Theodor Feisch ist Freitag früh 6 Uhr den Folgen eines Schlaganfalls erlegen. An der Beisetzung, die besonders feierlich gefeiert werden soll, werden sich u. a. die Kreis- und Gauleitung Leipzig der NSDAP. beteiligen.

Entgegen Gerüchten, daß neben dem weiblichen Arbeitsdienst auch noch ein weiblicher Volksdienst treten solle, wird von amtlicher Seite betont, daß außerhalb der Organisation des Mädelarbeitsdienstes keine weiblichen Dienstlager aufgezogen werden.

Gemäß einer Aenderung der Ausführungsvoorschriften zur Verordnung über den Freiwilligen Arbeitsdienst wird als Förderung für den Arbeitsdienstwilligen ein Betrag von höchstens 2,14 RM. faldertätig bis zur Dauer von 52 Wochen innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren gewährt.

Der Steuerauschuß des Deutschen Industrie- und Handelslages besaßte sich in seiner ersten Sitzung nach der Neukonstituierung mit dem Neubau des Steuersystems.

Die Reichsgruppe Post im Deutschen Beamtenbund, die über 260 000 Postbeamte und -Beamtinnen vereinigt, hielt am Freitag in Berlin ihre erste Arbeitstagung mit den Bezirksgruppenleitern ab.

Ueber den Arbeitsdienst und seine völkserzieherische Aufgabe sprach am Freitag im deutschen Rundfunk der Organisationsleiter des deutschen Arbeitsdienstes, Dr. Helmuth Stellrecht.

Die Hamburg-Amerikanische und der Norddeutsche Lloyd haben beschlossen, die gemeinsame Führung ihrer Nordamerikadienste in einer internen Organisation zusammenzufassen.

Das Reichsgericht verwarf die von dem 23jährigen Tapazietee Robert Gröhinger aus Neudamm gegen das Urteil des Stuttgarter Schwurgerichts eingelegte Revision als unbegründet. Durch

Feisal förderte den Aufbau des Landes mit großer Lastrast. Er erreichte auch, daß England auf sein „Mandatsrecht“ verzichtete, so daß der Irak nun als unabhängiges Königreich in den Völkerverbund aufgenommen wurde. Nach jahrelangen englischen Bemühungen gelang es auch, einen Freundschaftsvertrag zwischen Ibn Saud und Feisal zustande zu bringen. Trotzdem blieb das Reich wegen der reichen Erdölquellen im oberen Tigris (Mosul) Zankapfel der großen Mächte und der Erdölfinanzen.

Vor drei Jahren besuchte König Feisal als dritter Herrscher des Morgenlandes nach Aman Allah von Afghanistan und König Fuad von Ägypten die deutsche Reichshauptstadt.

Reichspräsident von Hindenburg hat anlässlich des Ablebens Seiner Majestät des Königs des Irak an dessen Sohn ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm gerichtet.

## Neue Nachrichten

### Vorgehen gegen Schwarzarbeiter

Berlin, 8. Sept. Auf vier großen Güterbahnhöfen Berlins wurde vom städtischen Wohlfahrtsamt gemeinsam mit dem Landesarbeitsamt Brandenburg eine Razzia gegen Schwarzarbeiter durchgeführt. Dabei wurden über 100 Personen festgenommen, die sich nicht ausweisen konnten oder bei denen der Besitz einer Stempelparte bewies, daß sie außer ihrem Verdienst aus der Schwarzarbeit noch Unterstützung beziehen. Die Namen der auf den Bahnhöfen kontrollierten Arbeiter, die von Kohlengebern, Kartoffel- und Futtermittelhandlungen beschäftigt werden, wurden von den Prüfern des städtischen Wohlfahrtsamts sofort in Formulare eingetragen. Die Nachprüfung, inwieweit es sich um Schwarzarbeiter handelt, soll beschleunigt durchgeführt werden.

### Kommunist auf der Flucht erschossen

Papenburg (Hannover), 8. Sept. In der Nähe des Konzentrationslagers Esterwegen im Emsland wurde ein Inhabere des Lagers auf der Flucht erschossen. Der Kommunist war von der Arbeit weg ins Moor gelaufen und auf Anruf nicht stehen geblieben. Der Posten gab einen Schuß auf den Fliehenden ab, der ihn tödlich verletzete.

### Volkssozialistisches Ehrengesetz in der Pfalz

Neustadt-Hardt 8. Sept. In der Pfalz ist zu einer Selbsthilfsaktion aufgerufen worden. Die Grundlage dafür bildet das sogenannte „Volkssozialistische Ehrengesetz“, das jetzt von der Gauleitung der NSDAP. veröffentlicht worden ist. Es enthält 8 Artikel. Nach Artikel 1 hat sich das pfälzische Volk dieses Ehrengesetz selbst gegeben. In Artikel 2 heißt es u. a.: Wer sich vergeht an Wesen und Inhalt der sozialistischen Volksgemeinschaft, über den sprechen die durch ihren Sozialismus verbundenen Volksgenossen in ihrer Gesamtheit die Strafe aus. Ein solches Urteil spricht den anderen das

dieses Urteil war der Angeklagte wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tod verurteilt worden.

Im 3. Hippel-Prozess wurde der Angeklagte von Hippel wegen Untreue zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt; Graf zu Eulenburg erhielt wegen Untreue 3 1/2 Monate, Rohde wegen Untreue drei Monate und Syndikus Dr. Hinz wegen Beihilfe zur Untreue 6 Monate Gefängnis.

In Remscheid wurden wegen staatsfeindlicher Umtriebe 35 Kommunisten festgenommen.

Der Katholikentag in Wien begann am Freitag vormittag mit einer Festigung des Katholikentag-Komitees in der Hofburg. Der päpstliche Legat Kardinal Casanovi wurde bei seiner Ankunft von Bundespräsident Mikas, dem Erzbischof von Wien, Dr. Innitzer, und Bundeskanzler Dr. Dollfuß mit den Mitgliedern der Regierung empfangen.

Die polnische Regierung hat verschärfte Vorschriften gegen das Ueberfliegen fremder Hoheitsgebiete durch polnische Flieger erlassen.

Das spanische Kabinett Azana hat seinen Rücktritt erklärt.

Die englischen Abordnungen zur Völkerverbundversammlung und zur Abrüstungskonferenz werden von Außenminister Simon geführt werden.

Die Partei des früheren irischen Präsidenten Cosgrave hat sich für ein Bündnis mit dem Zentrum und General O'Duffy ausgesprochen, um der Regierung eine geschlossene Opposition gegenüberzustellen.

Der 21 Jahre alte Sohn des Königs Feisal Emir Ghazi ist am Freitag zum König des Irak gekrönt worden.

Die mandchurische Telegraphen-Union teilt mit, eine Abordnung mongolischer Häuptlinge sei in Tschangtschu eingetroffen, um dem mandchurischen Reichsverweser Bui (bekanntlich letzter Kaiser von China) die „Krone“ der Mongolei anzutragen.

Recht ab, sich Volksgenosse zu nennen und entbindet die Gesamtheit, ihn als Volksgenossen zu betrachten. Artikel 3 stellt die Verstöße gegen das Ehrengesetz fest. Danach macht sich eines Vergehens schuldig, wer bewußt die volkssozialistische Aktion sabotiert, wer als Mitglied des Kuratoriums der volkssozialistischen Selbsthilfe und so weiter seine ihm übertragene Tätigkeit vernachlässigt, wer als Mitglied der Aktionsorganisationen Rücksichtnahme persönlicher Art übt, anstatt seine Befangenheit zu erklären, wer als Arbeitgeber oder Arbeitnehmer während seiner Mitgliedschaft pflichtwidrig handelt und wer auch nur einen Pfennig der volkssozialistischen Selbsthilfe veruntreut oder verwirtschaftet.

Ueber die Durchführung des Ehrengesetzes macht ein Ehrengericht. Folgende Strafen können verhängt werden: einfacher Verweis, strenger Verweis, Entzug des Ehrenzeichens der Volkssozialistischen Ehrenlegion, Verhängung der Volksacht. Die Organisation der Volkssozialistischen Ehrenlegion wird in Artikel 7 behandelt. Mitglieder der Ehrenlegion sind Betriebe, Aemter, Geschäfte, die jedes einzelne Glied zu einer Zelle zusammenfassen und sich zu einem festen täglichen Beitrag verpflichten. Alle diese Betriebe etc. führen auf den Geschäftsbriefbogen, am Schaufenster etc. ein Ehrenzeichen. Grundfänglich gibt (nach Artikel 8) jeder nach seinem Gehalt, seinem Gehalt, seinem Lohn und Einkommen; keiner gibt mehr als er kann, keiner weniger, als ihm der Volksgenosse wert ist.

Unter Angabe der täglichen Abgabe werden die korporativen Mitglieder der Ehrenlegion veröffentlicht.

### Der Katholikentag in Wien

Wien, 8. Sept. Es war der Gedanke des verstorbenen Kardinals Piffi gewesen, die 500jährige Wiederkehr der Wollendung des Stephansdoms und die 250jährige Wiederkehr der Befreiung Wiens von den Türken zum Anlaß eines allgemeinen deutschen Katholikentags in Wien zu machen. Sein Nachfolger Kardinal und Erzbischof Dr. Innitzer hat diesen Gedanken aufgenommen, und so wird in diesen Tagen seit 80 Jahren der Katholikentag zum erstenmal wieder in Wien abgehalten.

Gestern wurde durch das einstündige Geläute der Glocken aller Kirchen der Stadt die Tagung eingeleitet und von Kardinal und Erzbischof Dr. Innitzer mit einer heiliggeistlichen Andacht im Dom von St. Stephan eröffnet. Zehntausende von Katholiken aus allen Teilen Oesterreichs, aber auch aus den angrenzenden Ländern weilen bereits in der Stadt und geben ihr, in der zugleich die 25. Wiener Jubiläumsmesse stattfindet, ein festliches Gepräge, das auch in der reichen Besetzung der Häuser seinen Ausdruck findet. Schon im Lauf der letzten Tage war als Auftakt zu den kommenden Festtagen eine Reihe von größeren und kleineren Veranstaltungen.

Mit der Westbahn sind gestern mittag ungefähr 4000 bürgerländische Teilnehmer am Katholikentag in Wien eingetroffen, die zunächst aus ihrer Heimat eine Wallfahrt nach Mariazell unternommen hatten. Sie wurden von Kardinal und Erzbischof Dr. Innitzer begrüßt. Der Kardinal

und Erzbischof hat an die in Fulda versammelten Bischöfe Deutschlands ein Schreiben gerichtet, in dem er um ihr Mitbeten für den Katholikentag eruchtet hat. Der Vorstand der Fuldaer Bischofskonferenz, Kardinal und Erzbischof Dr. Bertram hat am Innigen ein Telegramm geschickt, in dem er dem Katholikentag reichsten Erfolg zur Förderung der katholischen Aktion weit über Österreichs Grenzen hinaus wünscht.

#### Oesterreichische Offiziere lehnen Dienst unter Dolksfuß ab

München, 8. Sept. Die Landespressstelle der NSDAP. Oesterreich meldet: In der Landesleitung erschienen heute Abend zwei Offiziere des Oesterreichischen Bundesheers in voller Uniform mit umgeschultertem Säbel, Oberleutnant Fruchelberger vom Alpenjägerbataillon Nr. 3 in Salzburg und Oberleutnant Theodor Schwarzjügel von der Dragonerschwadron Nr. 6 in Salzburg. Die beiden Offiziere sind heute morgen bei Salzburg über die Grenze gegangen, weil sie, wie sie erklärten, nicht mehr in den Diensten des franzosenfreundlichen Systems Dolksfuß stehen wollten.

#### Irland und Dänemark kündigen den Zollwaffenstillstand

Genf, 8. Sept. In einem Schreiben an die Mitglieder der Weltwirtschaftskonferenz teilt der Generalsekretär des Völkerbundes mit, daß Irland sich am 24. September von dem auf der Londoner Weltwirtschaftskonferenz beschlossenen Zollwaffenstillstandsabkommen zurückzieht und ferner, daß die dänische Regierung sich das Recht vorbehält, die nötigen Maßnahmen zur Wahrung der Lebensinteressen Dänemarks auf wirtschaftlichem Gebiet zu ergreifen.

### Eine Ostkonferenz?

Warschau, 8. Sept. Wie verlautet, werden in den nächsten Tagen in Jaleszanki dem ostgalizischen Sommerhof von Wisludski, der rumänische Minister des Auswärtigen und mehrere Vertreter der russischen Regierung eintreffen. An den Besprechungen wird auch der polnische Minister des Auswärtigen, Beck, teilnehmen. In Regierungskreisen wird über diese Konferenz Stillschweigen bewahrt. Zwei Tageszeitungen, die Einzelheiten darüber veröffentlicht hatten, sind beschlagnahmt worden.

### Raubmord an einem Kommunistenführer

Warschau, 8. Sept. Vor zwei Wochen wurde aus einem Nebenfluß der Weichsel bei Warschau eine Leiche geborgen. Nun wurde ermittelt, daß es sich um einen führenden deutschen kommunisten handelt, der vor nicht langer Zeit nach Polen flüchtete und eine größere Geldsumme, wie vermutet wird, einen Teil der kommunistischen Parteikasse, bei sich führte. Man nimmt an, daß ein Raubmord vorliegt. Der Name des Ermordeten wird noch geheimgehalten.

In Charlottenburg wurden 15 Kommunisten verhaftet, die als Mittäter bei der Ermordung des SA-Manns von der Ahe am 17. Februar d. Js. gesucht wurden.

### Dreimännerkollegium in China

Tokio, 8. Sept. Die japanische Presse bringt Meldungen über bevorstehende große Ereignisse in China. Demnach sollen Marschall Tschiangkai-schi, Minister Sun und Ministerpräsident Wanfungwei beschließen, ein Direktorium zu bilden. Dieses Direktorium werde darnach streben, die Politik der Kuomintang auszuscheiden und die ganze Macht in China auf sich zu vereinigen. Gegen die zurzeit bestehenden Provinzregierungen werde man besonders vorgehen.

## Württemberg

### Warnung

Stuttgart, 8. September.

In Michelau Oberamts Münsingen ist, wie seinerzeit mitgeteilt, ein 3½ Jahre altes Kind unter Vergiftungserscheinungen plötzlich gestorben. Das Kind hatte auf dem Feld ein Glasgelbes in Größe einer Erdnuß und von der Form einer elektrischen Birne, eine sog. Ampulle, gefunden, in den Mund genommen und zerbitzen. Nach dem Sektionsbefund und der chemischen Untersuchung der Leichenteile liegt eine Blausäure (Cyanalkali)-Vergiftung vor. Eine weitere, auf dem gleichen Feld gefundene Ampulle enthält nach der Untersuchung der chemischen Landesanstalt eine rötlich gefärbte Flüssigkeit mit einem Gehalt von 47,6 Proz. Blausäure.

Solche Blausäure enthaltenden Ampullen wurden unter der Bezeichnung „Indische Giftblasen“, „Juchobomben Bligtd“ von der Firma Eugen Kieferle in Randegg-Baden, zum Vertilgen von Raubwild vertrieben, der Betrieb von der zuständigen badischen Behörde aber verboten. In Württemberg wurden die Polizeibehörden angewiesen, die Verwendung etwaiger noch im Land befindlicher Ampullen der bezeichneten Art mit allen gesetzlichen Mitteln zu verhindern. Neuerdings brachte dieselbe Firma unter dem Namen „Lötlinggasröhren“ mit flüssigem Gift gefüllte Ampullen in den Handel, die die gleiche Verwendung wie die „Indische Giftblasen“ und die „Juchobomben Bligtd“ finden, nach Angabe der Firma aber keine Blausäure (Cyanalkali), sondern Monitrit und Nikotin, enthalten sollen. Nach dem Ergebnis einer von der chemischen Landesanstalt vorgenommenen Untersuchung dieser Lötlinggasröhren trifft diese Angabe der Firma E. Kieferle jedoch nicht zu. Der Inhalt der Röhren besteht vielmehr aus einer 42,2prozentigen Blausäurelösung. Es wurde deshalb auch der Vertrieb der Lötlinggasröhren verboten. Ob die Ampullen, die zu dem Unglück in Michelau führten, von der Firma E. Kieferle in Randegg oder von einem anderen Hersteller stammten, wird die eingeleitete Untersuchung zeigen.

Die Bevölkerung wird auf die außerordentliche Giftigkeit des Inhalts und das Verbot der Verwendung dieser Ampullen zum Töten von Raubwild hingewiesen. Sollten solche Ampullen irgendwo gefunden werden, so wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr dringend gewarnt, sie zu öffnen. Dieselben sind vielmehr möglichst umgehend so zu verpacken, daß ein Zerbrechen ausgeschlossen ist, und der nächsten Polizeibehörde oder dem Landjäger zu übergeben.

### Zillalsteuer und Warenhaussteuer

Die Nr. 45 des Regierungsblatts für Württemberg enthält ein Gesetz des Württembergischen Staatsministeriums

vom 11. August 1933 über die Zillalsteuer und die Warenhaussteuer. Das Gesetz ermächtigt die Gemeinden, die Zillalsteuer, die sie seit 1932 mit einem Fünftel der gemeindlichen Gewerbesteuer erheben können, vom April 1933 ab bis auf das Doppelte zu erhöhen, also bis auf zwei Fünftel der gemeindlichen Gewerbesteuer. Ferner schreibt das Gesetz den Gemeinden die Erhebung einer Warenhaussteuer zwingend vor. Warenhaussteuerpflichtig sind gewerbliche Unternehmungen, die nach der Art der Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte und Kleinpreisgeschäfte den Einzelhandel im Großen betreiben. Die Warenhaussteuer wird in Form eines Zuschlags von zwei Fünfteln zur ordentlichen gemeindlichen Gewerbesteuer erhoben. Von einem in einer Gemeinde betriebenen Zweiggeschäft eines auswärtigen Warenhauses wird die Warenhaussteuer neben der in der Gemeinde etwa eingeführten Zillalsteuer erhoben. Nähere Weisungen an die Gemeinden über die Durchführung der Warenhaussteuer erhält ein demnächst im Amtsblatt des Innenministeriums erscheinender Erlaß des Innen- und des Finanzministeriums.

### Verdingungsordnung für Bauleistungen

Im Jahre 1927 ist die vom Reichsverdingungs-ausschuss aufgestellte Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB.) für die Verwaltungen des Innern und der Finanzen probeweise in Kraft gesetzt worden. Gleichzeitig wurde den Amtskörperschaften, Gemeinden und anderen Körperschaften sowie den Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts empfohlen, sich diesem Vorgehen anzuschließen. Die VOB. wird nun bei den Staatsbehörden endgültig eingeführt werden. Gleichzeitig sollen aber, einem alten Wunsch des Baugewerbes entsprechend, auch die Amtskörperschaften, Gemeinden usw. verpflichtet werden, bei ihren Vergabungen die VOB. anzuwenden. Die Rechtsgrundlage hierfür wird durch ein Gesetz des Staatsministeriums geschaffen, das demnächst im Regierungsblatt zur Veröffentlichung kommt.

Stuttgart, 8. September.

Der Landesbeirat für Jugendhilfe, dessen Zusammenfassung in Artikel 7 des Landesjugendwohlfahrtsgesetzes geregelt ist und der 40 Mitglieder zählt, hat sich, weil zu umfangreich, als zu schwerfällig erwiesen. Er ist in fünf Jahren seines Bestehens nur zweimal zusammenberufen worden. Ein demnächst im Regierungsblatt zur Veröffentlichung kommendes Gesetz des Staatsministeriums ändert daher den Artikel 7 des Landesjugendwohlfahrtsgesetzes dahin ab, daß der Landesbeirat für Jugendhilfe nur noch aus 20 Mitgliedern besteht, die vom Innenministerium auf sechs Jahre berufen werden. Zu einzelnen Verhandlungen sollen aber erforderlichenfalls weitere Personen beigezogen werden können.

Amtsübergabe. Im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt fand am Mittwoch die feierliche Uebergabe des Amtes des Vorsitzenden des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Württemberg an den neuen Präsidenten Dr. Battenberg durch Wirtschaftsminister Dr. Vechnich statt. Die Herren wurden von einer Gruppe von Beamten und Angestellten in Amtswalter, SA- und SS-Uniformen empfangen. Der Minister führte in einer Ansprache u. a. aus, Präsident Dr. Battenberg, der sich schon zum Nationalsozialismus bekannt habe, als dies noch ein Risiko war, biete der Regierung die Gewähr, daß die Landesversicherungsanstalt in nationalsozialistischem Geist geführt werde. Es gelte, eine ausreichende Versorgung aller Arbeiter, die durch Alter oder sonstige Gebrechen nicht mehr fähig seien, sich selbst zu unterhalten, zu ermöglichen. Staatskommissar Stümpfig habe tatkräftig gute Vorarbeit geleistet. Oberregierungsrat Maner entbot dem neuen Präsidenten einen herzlichen Willkommen. Obermedizinalrat Dr. Kreuzer führte aus, mit der Amtsübernahme sei die Hoffnung verknüpft, daß so manche bisher unerfüllt gebliebenen Wünsche bezüglich des Heilverfahrens verwirklicht werden. Die bisherigen Arbeitsgemeinschaften seien vielfach nur Interessen- und Interessentengemeinschaften gewesen. Man werde sich künftig sagen, die Invalidenversicherung, die Krankenversicherung, die kommunale Wohlfahrts- und Gesundheitsfürsorge haben alle gemeinsam im Dienst der deutschen Volksgemeinschaft zu stehen und sich nicht zum Schaden der Versicherten zu beschließen. Präsident Dr. Battenberg versprach seine ganze Kraft einzusetzen, daß die Umgestaltung des Staats im nat.-soz. Geist an der sozialen Versicherungsanstalt nicht vorbeigehen werde. Wir wollen keinen Versorgungsstaat, sondern einen Staat der Arbeit.

Arbeitsmarkt Südwestdeutschland im August. Am 31. August 1933 standen in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 22258 Personen (17150 Männer, 5103 Frauen), in der Krisenunterstützung 72171 Personen (57393 Männer, 14778 Frauen). Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger ist um 4376 oder um 4,4 v. H. nämlich von 98800 Personen auf 94424 Personen (74543 Männer, 19881 Frauen) gegen 98800 am 31. Juli gefallen. Davon kamen auf Württemberg 35192 gegen 38184, auf Baden 59292 gegen 60616 am 31. Juli 1933. Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland kamen am 31. August 1933 auf 1000 Einwohner 18,8 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge. Dazu kamen auf 1000 Einwohner noch 19,2 Wohlfahrtsarbeitslosen; nach dem vorläufigen Ergebnis der Fählung vom 31. August 1933 waren noch 86422 Arbeitslose in der öffentlichen Fürsorge unterstützt. Die Gesamtzahl der bei den württembergischen und badischen Arbeitsämtern vorgemerkten Arbeitslosen belief sich am 31. August 1933 auf 224378 (172007 Männer und 52371 Frauen). Davon kamen auf Württemberg und Hohenzollern 80644 (62488 Männer und 18156 Frauen) und auf Baden 143734 (109519 Männer und 34215 Frauen).

Ministerpräsident Mergenthaler auf dem Mandovergelände. Ministerpräsident Mergenthaler nahm gestern als Gast der Reichswehr an den Mandovern teil, die diesmal nördlich von Ulm stattfanden und wieder von schönstem Wetter begünstigt einen interessanten Verlauf nahmen. In der Begleitung des Ministerpräsidenten befanden sich Oberregierungsrat Dr. Wiber vom Staatsministerium und die Oberregierungsräte Dr. Drück und Dr. Keller vom Aufministerium.

Sicherstellung der Wasserversorgung von Feuerbach und Zuffenhausen. Wie das Stadt. Nachrichtenamt mitteilt, wird im Lauf der nächsten Monate zur weiteren Sicherstellung der Wasserversorgung der Stadtteile Feuerbach und Zuffenhausen von den Technischen Werken der Stadt Stuttgart eine 500-mm-Verbindungsleitung zwischen dem Wasserbehälter Mühlbachhof und den Hochbehältern Rillesberg

und Birkenwäldle auf Feuerbacher Markung ausgeführt. Mit den Bauarbeiten, die einen Gesamtaufwand von 200000 Mark verursachen, wird voraussichtlich noch in der ersten Septemberhälfte begonnen werden. Etwa 150 Arbeitslose werden bei diesen Arbeiten auf die Dauer von 3 Monaten Beschäftigung finden.

Rückmarsch der SA. von Nürnberg. Die SA. und Stahlhelmgruppen haben auf dem Rückmarsch von Nürnberg gestern Abend Gaildorf erreicht. Die nächste Etappe geht nach Binnenden, das heute Abend erreicht sein wird.

Wolff-Hiller-Spende und Württ. Verbraucher-Genossenschaften. Auch die württembergischen Verbraucher-Genossenschaften (Konsumvereine) beteiligen sich sehr stark an der Wolff-Hiller-Spende zur Förderung der nationalen Arbeit. Nach den vorliegenden Berichten wurden von den württembergischen Verbraucher-Genossenschaften bis 31. Juli d. J. insgesamt rund 5800 RM. angeliefert. Besondere Anerkennung verdient auch der Opfereifer der in den württembergischen Verbraucher-Genossenschaften beschäftigten Arbeiter und Angestellten, die bis 31. Juli d. J. die Summe von rund 2200 RM. durch freiwillige Spenden aufgebracht haben.

Zweites württ. B.D.M.-Treffen. Am 17. September 1933 hat der Obergau Württemberg des Bundes deutscher Mädchen in Stuttgart sein zweites großes B.D.M.-Treffen. Das erste Treffen vor einem Jahr vereinte in dem Schwarzwalddäuischen Raad 400 Kameradinnen. Dieses Jahr erwarten wir in Stuttgart 10000.

Die Entsehungsurache der Erkrankungen im Aebelstager Zuffenhausen. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen über die Erkrankungen eines Teils der Belegschaft des Aebelstagers Zuffenhausen haben ergeben, daß die Ursache der Erkrankungen vermutlich darin zu suchen ist, daß der am 6. September zum Mittagessen gegebene Kartoffelsalat vor seiner Ausgabe eine Zeitlang in einer Zinkwanne abgelagert war, wodurch sich dann anscheinend schädliche Stoffe dem Salat beigeignet haben. Die Erkrankten befinden sich auf dem Weg der Besserung.

Zweiggleisiger Betrieb Untergriesheim-Neudenau. Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Stuttgart wird am Freitag, 22. September 1933, an der Strecke Jagstfeld-Oberburken zwischen den Bahnhofen Untergriesheim und Neudenau das zweite Gleis in Betrieb genommen.

Landfriedensbruch. Am 31. Januar d. J. hatten Kommunisten in Stuttgart nach der Ernennung Hitlers zum Reichkanzler eine Gegenkundgebung veranstaltet. In der Hohenstaufenstraße wurde ein SA-Mann und sein Sohn von den durchmarschierenden Kommunisten schwer mißhandelt und ein abwesender Polizeibeamter verletzt. Einer der Hauptbeteiligten, der 30jährige verheiratete Hilfsarbeiter Robert Beck, der wegen solcher Vergehen schon oft vorbestraft ist, wurde nun zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung im württ. Handelsgewerbe. Durch Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums wurde die Entscheidung des Reichsarbeiters der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Südwestdeutschland vom Juli dieses Jahres über Weitergeltung der Gehaltstabelle für kaufmännische Angestellte im Groß- und Einzelhandel in den Handelstammbezirken Ulm, Heidenheim und Ravensburg mit Wirkung vom 1. August an für allgemeinverbindlich erklärt. Die allgemeine Verbindlichkeit erstreckt sich nicht auf Arbeitsverhältnisse, für die besondere Sachverhalte in Geltung sind oder künftig abgeschlossen werden. Auf Arbeitsverhältnisse ist die Bezugsgruppe Ulm des Arbeitgeberverbandes des Handelsgewerbes für Württemberg e. V. Vertragszettel.

Ehrenmarsch der SS. Der SS-Sturmabteilung 1 der 13. SS-Standarte erobert in Nürnberg eine Sturmabteilung überreich. Am Sonntag vormittag 10 Uhr sammelten sich die Stürme des SS-Sturmabteilung nach vorangegangenen sportlichen Übungen beim Schützenhaus in Heselach, wo sich der gesamte Sturmabteilung in Marschformation aufstellte. Von hier aus beginnt dann der Einmarsch nach Stuttgart mit der neuen Sturmabteilung. Vor dem Braunen Haus in der Goethestraße findet eine Ansprache und die Uebergabe der Fahne statt.

### Aus dem Lande

Feuerbach, 7. Sept. Falsche Gerüchte. Die Kreisleitung Stuttgart der NSDAP. teilt der Feuerbacher Zeitung mit: Zu den in Feuerbach in Umlauf befindlichen wilden Gerüchten über den Tod unseres Pa. Häfeler erklärt die Kreisleitung Stuttgart der NSDAP. hiermit: Bezüglich der bei der Kassenprüfung vorgefundenen Unstimmigkeiten können betrügerische Absichten weder nachgewiesen noch angenommen werden. Kreisleitung Stuttgart.

Wablingen, 8. Sept. Verkehrsunfall. — Landung eines Freiballons. Am Donnerstag stieß in der neuen Bahnhofstraße der 15 J. a. Sohn des Wablinger Meisters Reichst auf seinem Fahrrad mit einem auswärtigen Auto zusammen. Der Radfahrer erlitt einen Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. — Ein mit Halbkreuz- und weiß-blauer Fahne geschmückter Freiballon überflog am Mittwoch nachmittag das untere Remstal und landete plötzlich nach 3 Uhr am linken Talhang der Rems. Der Ballon, der vormittags gegen 8 Uhr in Augsburg aufstieg, war von drei Herren und einer Dame besetzt.

Heilbronn, 8. Sept. Leichenlandung. Heute früh wurde oberhalb des Redarhotels eine weibliche Leiche gefunden.

Reutlingen, 8. Sept. Nord-Süd-Auto-Hauptstraße. In der Frage der Nord-Süd-Auto-Hauptstraße von Stuttgart über Reutlingen-Niedlingen an den Bodensee hat sich die Stadtverwaltung Niedlingen an den Gemeinderat Reutlingen gewandt. Die Stadt Niedlingen will das Projekt ernstlich aufgreifen und bittet Reutlingen um entsprechende Unterstützung. In der Aussprache, in der dem Projekt zugestimmt wurde, wurde betont, daß auch Friedrichshafen und Stuttgart in den Kreis der Bemühungen gezogen werden sollen. Bei einer Besprechung in Stuttgart am Samstag wird Staatssekretär Spohner dem Staatssekretär Feder eine Planfuge mit den entsprechenden Wünschen des Reutlinger Gemeinderats vorlegen.

Ebingen, 8. Sept. Rücktritt zweier Stadträte gefordert. In der letzten Gemeinderatssitzung gab Stadtrat Müller als Fraktionsvorsitzender der NSDAP. eine Erklärung ab, die sich gegen die beiden Stadträte Konzelmann und Lerner richtete, die sich von den letzten Sitzungen fernhielten, um die gesetzliche Regelung der demokratischen Gemeinderatsmandate abzuwarten. Stadtrat Müller erklärte, dieser Zwischenzustand sei weiterhin untragbar. Er möchte den beiden Herren nahelegen, auf ihr Mandat zu verzichten und den Beisitzern in anderen Städten zu folgen. Die Regierung wolle eine Regelung nicht durch Gesetz herbeiführen, die nationalsozialistische Fraktion des Ebingen Gemeinderats verlange den Verzicht. Im andern Fall würde den beiden betreffenden Herren höchstens noch

Die Möglichkeit gegeben, mit dem Kopf zu nicken. Oberbürgermeister Spanagel erklärte, beiden Herren darüber Mitteilung machen zu wollen.

**Wanderarbeitsstätten.** Die Ebinger Wanderarbeitsstätte an der Riedstraße ist nunmehr im Rohbau fertig. Am Dienstag wurde eine grundsätzliche Einigung für die Einrichtung von zwei Wanderarbeitsstätten in Hechingen und Sigmaringen erzielt. Es schweben nur noch Erwägungen, ob dazu bestehende Gebäude käuflich erworben oder Neubauten erstellt werden sollen.

**Balingen 8. Sept.** Unterzeichnung des Eingemeindungsvertrags. Gestern abend wurde in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Gemeinderäte von Balingen und Heselwangen der Eingemeindungsvertrag der Gemeinde Heselwangen nach Balingen feierlich unterzeichnet.

**Alftag 8. Sept.** Freier Ferientage. Anlässlich des Geburtstags unseres Führers Adolf Hitler erging an die Landbevölkerung der Aufruf, erholungsbedürftigen SA-, SS- und Stahlhelm-Angehörigen freien Ferientage zu gewähren. Die hiesige Gemeinde konnte dem Wirt. Verkehrsverein 22 Freiplätze für je 14 Tage zur Verfügung stellen.

**Göppingen, 8. Sept.** Kein Ueberfall. Die amtlichen Ermittlungen über den kürzlich gemeldeten Ueberfall auf einen SA-Mann sind abgeschlossen. Es wurde zweifelsfrei festgestellt, daß es sich bei dem Vorfall um eine Schlägerei handelte, in die der SA-Mann ohne jeden politischen Hintergrund verwickelt wurde. Die Festnahme der Täter erfolgte durch Angehörige der württembergischen politischen Polizei, die mit dem Motorrad auf der Durchfahrt in Gisingen begriffen waren.

**Eislingen 8. Sept.** Weichenländerung. Heute morgen wurde beim alten Felswehr der verheiratete Hilfsarbeiter Otto Föhler tot aus dem Wasser gezogen. Selbstmord scheint vorzuliegen. Ueber die Beweggründe ist nichts bekannt.

**Altdorf 8. Sept.** Das Rathaus ist nationalsozialistisch. Auf Veranlassung des hiesigen Amtswalters haben sämtliche 4 Zentrums Gemeinderäte ihre Mandate niedergelegt.

**Ulm, 8. September.** Weiteres Absinken der Arbeitslosigkeit. Im Arbeitsamtsbezirk Ulm, der die Oberamtsbezirke Ulm, Blaubeuren, Ehingen und Laupheim umfaßt, ist die Arbeitsloseniffer erneut zurückgegangen. Am 31. August betrug die Zahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger 1310, zusammen 1722, gegen 1866 Mitte August. Hinzu kommen noch 1165 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrtsunterstützte. Außerdem werden 335 Kurzarbeiter unterstützt. Im Arbeitsdienst befinden sich 596, in der Landhilfe sind 348 untergebracht.

**Ulm, 8. Sept.** Stadtpfarrer Schieber wird Wehrkreispfarrer. Der Stadtpfarrer am Münster zu Ulm, Schieber, wird in Wöhrde zum Wehrkreispfarrer des Wehrkreises V mit dem Sitz in Ludwigsburg berufen werden.

**Vom Ries, 8. Sept.** Feuer in der Mühle. In der Herbermühle des Johann Haufner bei Gosheim brach am hellen Tag Feuer aus. Der Stadel mit den Getreidevorräten brannte ab, während das Wohnhaus, das stark bedroht war, gerettet werden konnte. Die Frau des Brandleiters wurde durch herabstürzendes Gestein am Kopf verletzt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

**Schuffertied 8. Sept.** Vermißt. Am 4. September d. J. verließ der 44 J. a. verheiratete Gärtner Anton Zeitler seine Familie hier. Bis heute fehlt von ihm jede Spur.

**Isny, 8. Sept.** Unfall mit Todesfolge. Vor 8 Tagen fiel Frä. Eva Kettel vom Bett heraus und erlitt einen Halswirbelbruch. Sie war sofort an Händen und Füßen gelähmt. Am Dienstag ist sie nun im Alter von 56 Jahren verschieden.

**Aus Bayern, 8. Sept.** Der verlorene Sohn. Als 17jähriger Menich war vor sieben Jahren der Landwirtschaftslehre Baumgärtner von Scheßlitz (Oberfranken) dem Elternhaus entlaufen. Das Schicksal trieb ihn nach Frankreich, in die Tschechoslowakei, in die Schweiz und zuletzt nach Ostfriesland. Sieben Jahre drang keine Kunde von dem Verschollenen zu den bekümmerten Eltern. Sehnsucht nach der Heimat trieb den Abenteurer jetzt ins Elternhaus. Es war zu spät. Die Eltern, denen seine Sehnsucht galt, ruhen schon länger auf dem Friedhof.

**Pforzheim, 7. Sept.** Eine Siebzehnjährige aus dem Mädchenheim entführt. Wegen Kinder-raubs erhielt der Schreiner Albert Kohrer aus Wolfartsweiler eine Gefängnisstrafe von acht Monaten. Er hatte ein 17jähriges Mädchen, mit dem er sich eingelassen hatte, durch seine Tochter aus dem Mädchenheim in Pforzheim heimlich entführen lassen und in seiner Wohnung versteckt gehalten. Der Staatsanwalt hatte gegen den Entführer ein Jahr Zuchthaus beantragt.

**Walheim a. N. 6. Sept.** Die Ramensträger Bezner hier haben beschlossen, am 29. Oktober 1933, einen großen Familientag abzuhalten. Der Name Bezner kommt schon seit der Mitte des 15. Jahrhunderts in Walheim vor und verbreitete sich dann über ganz Württemberg. Auch die Schwarzwälder Böhner lassen sich darauf zurückführen.

## Lokales.

**Wildbad, 9. September 1933.**

**Ausfallen muß die heutige Fremdenführung** wegen anderweitiger Inanspruchnahme. Dafür findet die nächste Führung am kommenden Mittwoch statt. Sammeln wie bisher 5 Uhr bis 5.10 Uhr in der Wandelhalle, Thermaltrinkbrunnen.

**Beleuchtungs-Züge.** Anlässlich der heute stattfindenden Anlagenbeleuchtung verkehren folgende Züge: Wildbad an 19 Uhr 56, Wildbad ab 22 Uhr 56.

**Gesellschaftsabend der Mitglieder des Kurtheaters im Kurjaal.** Die Mitglieder des Kurtheaters veranstalten am Samstag den 9. September abends 9 Uhr, bevor sie die Bäderstadt verlassen, in sämtlichen Räumen des Kurjaals einen Gesellschaftsabend. Sie wollen dadurch ihren zahlreichen Freunden Gelegenheit geben, sich mit ihnen und Mensch zu Mensch in einer fröhlichen Abschiedsstunde zu vereinen und die Fäden, die sich längst zwischen Künstler und Kunstfreund gesponnen haben, auch im Lichte persönlichen Besannenseins zu knüpfen. Der Abend wird selbstverständlich dem Frohsinn und der heiteren Laune gewidmet sein, und den Gästen werden ein paar Stunden unbeschwertem Lebensgenusses bereitet werden, an die sie sich gewiß immer gern erinnern werden. Im Mittelpunkt steht

der befreiende, auflockernde Tanz, die Grundlage einer ungezwungenen harmonischen Geselligkeit. Er erhält eine besondere Note durch die freundliche Mitwirkung von Greta und Kolf Singer, durch deren lebenswürdige Kunst schon so mancher Tanzabend in Wildbad sein eindrucksvolles Gepräge erhalten hat. Das Bild wird durch die Aufgestaltung mehrerer Einakter belebt und abwechslungsreich gestaltet werden, die ebenfalls dazu beitragen sollen, durch Scherz und Humor, durch Witz und Fröhlichkeit einer gehobenen Stimmung alle Tore zu öffnen. In den Hauptrollen werden sich die Damen Eßner, Fjörick, Edhardt, die Herren Paul, Loose, März und Beudelmann von ihren besten Seiten zeigen und im übrigen sämtliche Mitglieder das Ihrige zu einem vollen Gelingen beitragen. Der Wirtschaftsbetrieb des Kurjaals wird in der bekannt vorzüglichen Weise alle seine Kräfte in den Dienst der Gäste stellen, sodas als ein ganz außergewöhnlicher Abend zu erwarten ist, dessen Besuch für jeden eine willkommene Bereicherung des Wochenendprogramms verheißt. Gesellschaftsanzug ist nicht vorgeschrieben. Karten im Vorverkauf für nummerierte Tische erhalten Sie von 12 bis 4 Uhr am Büfett des Kurhausrestaurants Fernsprecher 307.

**Landes-Kurtheater.** Die letzte Gelegenheit! Am Sonntag den 10. September 1933, verabschieden sich die Mitglieder des Kurtheaters im Rahmen zweier Vorstellungen von ihren zahlreichen Freunden. Und zwar findet nachmittags 3.30 Uhr die letzte Aufführung des amüsanten Lustspiels von Ludwig Fulda „Fräulein Frau“ statt, das bei seiner Erstaufführung eine so überaus beifällige Aufnahme erfahren hat. Mit seinem Humor sind hier einige köstliche Situationen gezeichnet, die ihre Wirkung nicht verfehlen und durch ihre witzige Gestaltung unweiderstehlich zu stürmischer Heiterkeit zwingen. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Heinrich, Eßner, Edhardt und den Herren Paul, Biedermann, Loose und Beudelmann, womit die beste Gewähr für einige genussreiche Stunden geboten ist. Abends 8.15 Uhr erscheint noch einmal das ewig junge „Schwarzwaldmadel“, das hier in seiner Heimat stets, auch in der vergangenen Wildbader Spielzeit wieder, eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausübt. Es ist zu bekannt, um noch eines besonderen Hinweises zu bedürfen. Die Melodien dieser wahrhaft volkstümlichen Operette sind längst Gemeingut aller geworden, und die bekannte Besetzung der Rollen in der Wildbader Aufführung bürgt für einen unterhaltigen Operettenabend. Aber er bringt noch eine ganz besondere Ueberraschung durch die Mitwirkung der hier seit Jahren bekannten und außerordentlich beliebten Käte Hesse-Große in der Rolle des Bärbele, wodurch diese letzte Vorstellung noch ein besonderes Gepräge erhält. Dies sind die letzten beiden Theatergelegenheiten, die von der Spielgemeinschaft der Mitglieder des Landes-Kurtheaters geboten werden, und jedem Theaterfreund sei aufs angelegentlichste empfohlen, sie zu benützen. Karten erhalten Sie schon heute im Vorverkauf.

— **Montag abend** findet im Staatl. Kurjaal ein **Deutscher Opern-Abend** statt, zu welchem Musikdirektor Herm. Ehrlich ein reichhaltiges Programm aufgestellt hat. Als Solist wirkt der Stuttgarter beliebte Konzert- und Opernsänger Eberhard Schrempf mit. Seine Kritiken lauten überall günstig; er gilt als ein Bariton mit schönen Mitteln und tüchtigen Können, dem man nur zu gern sein Ohr weihet. Der Künstler ist im Programm mit dem Jarenlied aus Vorjungs Oper „Jar und Zimmermann“ und mit dem Lied des Jägers auf Konradin Kreuzers „Nachtlager von Granada“ vertreten. Vom Kurorchester hören wir Werke von Weber, Wagner, Rich. Strauß und Eug. d'Albert.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Zwei Millionen Pilger.** In der Nacht zum Donnerstag gegen 12 Uhr passierte der zweimillionste Pilger die Sperre am Domfreihof in Trier. Es war die Witwe Helene Schmitt aus Heidelberg. Sie erhielt von der Wallfahrtsleitung ein goldenes Pilgerabzeichen und ein großes Bild des heiligen Rocks. Unter den 92.407 Pilgern, die am Mittwoch ununterbrochen am heiligen Rock vorbeizogen, befanden sich auch mehrere tausend aus dem Elbaf, die in Sonderzügen von Strassburg eingetroffen waren. Sie legten in der Nacht am Grab des verstorbenen Trierer Bischofs, Dr. Korum, einen prachtvollen Kranz mit der Widmung „Die elbischen Pilger ihrem Landsmann“ nieder. Am Freitag trifft Kardinal Faulhaber aus München in Trier ein.

**Zhrung der Kriegspferde.** Am „Tag des Pferdes“ in Darmstadt ist auch eine besondere Ehrung unserer Kriegspferde geplant. Pferdeweteranen, die den Weltkrieg mitgemacht haben, sind bereits recht selten geworden, denn seit 1918 sind 15 Jahre verstrichen. Selbst wenn die Einmusterung der letzten Kriegspferde 1917 erfolgt wäre, müßten diese Pferde bereits ein Alter von 22 Jahren erreicht haben. Auf dem „Tag des Pferdes“ wird eine kleine Gruppe von Kriegspferden von ihren jetzigen Besitzern besonders vorgestellt werden. Diese treuen Veteranen, denen bekanntlich in den meisten Fällen während des Kriegs außerordentlich große Strapazen zugemutet wurden, werden sich voraussichtlich an dem Umzug innerhalb der großen Gespannparade beteiligen und dann in einer kurzen besonderen Schaunummer auf dem Turnierplatz gezeigt werden.

**Hilferspende.** Die Tabakberufsgenossenschaft (Bremen) hat für die Hilferspende 700.000 Mark bezeichnet, wovon 205.000 Mark bereits eingezahlt sind.

**Der Mitgliederstand der NSDAP** beläuft sich nach einer Mitteilung des Partei-Reichsdachmeisters auf rund 3.900.000 einschließlich zwei Millionen Neuanmeldungen, die erst in Monaten erledigt werden können. Die Mitglieder-sperre könne nicht vor dem 1. April 1934 aufgehoben werden. Nach deren Aufhebung werden neue Bestimmungen für die Aufnahmen in die Partei getroffen werden.

**Gefängnis für Ehebruch.** Das Kölner Schöffengericht verurteilte eine junge Frau, durch deren Schuld ihre Ehe geschieden worden war, sowie ihren Freund zu je 6 Wochen Gefängnis.

**Kraftwagen vom Güterzug zertrümmert.** Am Donnerstag wurde beim Bahnhof Schlüsselfeld (Hannover) ein Hamburger Personentraktorwagen an einem schrankenlosen Bahnübergang von einem Güterzug erfasst und zertrümmert. Der Venker, ein Herr Dresemann aus Hamburg, seine Frau und eine Frau Lietuna aus Siemmer wurden getötet, eine Frau Krüger aus Hausberge schwer verletzt.

**Verhüttet.** In einem Kohlenbergwerk in Sosnowitz (Ostoberschlesien) wurden 5 Bergleute durch Zusammenbruch eines Pfeilers verhüttet. Es ist nicht möglich, sie noch lebend zu bergen. Auf die gleiche Weise fanden in einem Schacht in Kolsudna zwei Bergleute den Tod.

**Des verkaufte Kind.** Kürzlich wurde gemeldet, daß auf dem Jahrmart in Bavarin im Moravatal (Serbien) zwei Zigeuner und eine Zigeunerin von der erbitterten Volksmenge erschlagen worden sind, weil ein bei einem Zigeunerpaar gefundenes lebensfähiges schönes, blindes Mädchen angeblich von einem Bauern als sein eigenes, seit einiger Zeit verschwundenes Kind erkannt wurde, das von Zigeunern geraubt und zum Zweck des Betteins geblendet worden sei. Die Untersuchung hat nun festgestellt, daß das Mädchen tatsächlich nicht das Kind des erschlagenen Zigeunerpaars war. Es stammt vielmehr von einer rumänischen Familie, die ihre elf Kinder nicht ernähren konnte und das Mädchen an das Zigeunerpaar um 3000 Lei (75 Mark) verkaufte. Die Ausfindigmachung des geraubten Kindes und der Sturm auf die Zigeuner war von einer Bande von Taschendieben ins Werk geleitet worden, um in dem entstehenden Getümmel ihre Diebstähle ausführen zu können. Bis jetzt wurden der Polizei annähernd 50 Taschendiebstähle gemeldet. Der angebliche Bauer, der sein Kind entdeckt haben wollte, war in Wirklichkeit der Anführer der Diebsbande; er ist seitdem verschwunden.

**Weibliche Organisten.** In England nimmt die Zahl weiblicher Kirchenorganisten ständig zu. Dieser Tage hat in London die Prüfung abgelegt.

**Flugzeugzusammenstoß.** In der Nähe von Kiele (Polen) sind bei einem Luftmanöver des zweiten Fliegerregiments aus Krakau zwei Militärflugzeuge in der Luft zusammengefallen. Die vier Insassen kamen ums Leben. Am Mittwoch kam auf dem Flugplatz in Thorn der 29jährige polnische Fliegerleutnant Fichs ums Leben.

**Japanische Stadt durch Seebeben zerstört.** Auf einer westlich von Japan gelegenen Insel wurde durch den Ausbruch eines unterirdischen Vulkans die Stadt Nagoja fast vollkommen zerstört. 180 Häuser wurden vernichtet. Nach den vorläufigen Angaben kamen 70 Personen ums Leben.

**Der Niederwaldfilm im Saargebiet verboten.** Die Durchführung des Films von der großen Treue-Andenkung der Saarbevölkerung am Niederwalddenkmal am 27. August ist von der völkerbündlichen Regierungskommission auf Betreiben der sozialdemokratischen „Saarbrücker Volksstimme“ für das Saargebiet verboten worden.

**Verhaftungen.** In Bergedorf bei Hamburg wurden 15 Angehörige des Reichsbanners, darunter der ehemalige Bürgermeister und der frühere Leiter der Polizei, unter dem Verdacht der Verschlebung von Waffen des Reichsbanners in Schußhaft genommen.

Der Direktor der Ruchbewegh AG, Langendörfer (Bezirk Biegen), Fischer, ist in Schußhaft genommen worden. Die Aktiengesellschaft hatte Mitte August ihre Zahlungen eingestellt.

**„Christlicher Volksdienst“.** Wie der frühere Führer des Christlichen Volksdienstes, Reichstagsabg. W. Sempfer-Kornal mitteilt, soll das wöchentlich erscheinende Organ „Christlicher Volksdienst“ als evangelisches Wochenblatt weiter ausgebaut werden. Ob und wie der Name des Blattes geändert werden wird, ist noch nicht entschieden.

**Neuer Rekordsteeerwurf Weimanns.** Auf dem Danziger Volkssportplatz am Sonntag warf Weimann-Weipzig den Speer 73,50 Meter weit und hat damit seinen jüngst aufgestellten Rekord von 72,60 Meter abermals verbessert.

**Die Höfats-Ostwand-Besteigung zum erstenmal geglückt.** Eine bergsteigerische Leistung, die beachtliches Können verlangt, ist dem Träger Kalpar Schwarz aus Obersdorf und dem 21 J. alten Anton Stotze aus Immenstadt geglückt. Der Einstieg erfolgte vom sogenannten roten Loch in die 300 Meter hohe Wand. Zur Bewältigung dieser Strecke brauchten die beiden Touristen 4 1/2 Stunden. Nicht weniger als 3mal mußten Mauerhaken eingeschlagen werden. Die Höfats-Ostwand-Besteigung ist eine der schwierigsten Touren in den Allgäuer Alpen.

**Frosch und Viper.** Einen spannenden Vorfall in der Tierwelt konnte jüngst ein Spaziergänger an der Waldnaab beobachten. Eine Kreuzotter hatte einen zwei Meter vor ihr sitzenden Frosch mit ihren Augen scheinbar derart hypnotisiert, daß derselbe, täglich quakend und am ganzen Leib zitternd, sich nicht mehr wegzuhüpfen getraute, sondern auf einmal der Viper in ihren offenen Rachen sprang. Der Zuschauer erschlug das Reptil, bei dessen Sektion zwei Feldmäuse und zwei Frösche vorgefunden wurden. Der letztgenannte freiwillige Todesandidat war noch lebendig und wurde wieder in Freiheit gesetzt.

## Handel und Verkehr

### Die Frist für Steuergutscheine

Mit dem 30. September 1933 endigt das am 1. Oktober 1932 begonnene Steuergutscheinejahr und damit die Gewährung von Steuergutscheinen für während dieses Jahres fällig gewordene und entrichtete Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Grund- und Haussteuer. Es liegt daher im Interesse der Steuerpflichtigen, die bis zum 30. September fällig gewordenen und noch fällig werdenden Beträge der obengenannten Steuern spätestens bis zu diesem Tag zu entrichten, da für Zahlungen, die erst später geleistet werden, keine Steuergutscheine mehr gewährt werden. Dies gilt auch dann, wenn Stundung oder Zahlungsausschub bewilligt worden ist. Nur bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Betrieben werden Steuergutscheine auch bei über den 30. September 1933 hinaus gestundeten Beträgen dann gewährt, wenn die Stundungsfrist vor dem 1. Januar 1934 abläuft und die Beträge innerhalb der Stundungsfrist entrichtet werden.

### Zunahme des Arbeitseinkommens

Das Institut für Konjunkturforschung stellt in seinem letzten Wochenbericht fest, daß das Arbeitseinkommen im Reich zum ersten zum zweiten Vierteljahr 1933 um rund eine halbe Mark stärke Mark gestiegen ist. Diese Steigerung ist allerdings nicht auf höhere Löhne und Gehälter zurückzuführen, sondern auf die größere Zahl der Beschäftigten.

Das Arbeitseinkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten betrug nach den Schätzungen des Instituts im zweiten Vierteljahr 1933 nicht ganz 6,5 Milliarden Mark. Es war damit zum erstenmal seit Sommer 1929 gegenüber dem Vorjahr nicht mehr gesunken. Wenn das Arbeitseinkommen im Gesamtjahr zur Produktion und Beschäftigung noch nicht höher ist als im Jahre 1932, so hängt das in erster Linie damit zusammen, daß in der zweiten Hälfte des Jahres 1932, nachdem die Wirtschaft bereits in die Depression übergegangen war, die Löhne und Gehälter noch gesenkt wurden. Seit dem ersten Vierteljahr 1933 ist das Arbeitseinkommen um rund 1/2 Milliarde RM gestiegen. Nun liegt zwar das Arbeitseinkommen in jedem Jahr mit der fallomonhigen Belebung der Wirtschaft im Frühjahr und Sommer zu steigen. In diesem Jahr war aber die Steigerung größer. Vom ersten zum zweiten Vierteljahr hat sich das Arbeitseinkommen erhöht: 1930 um 0,1 Milliarde RM, 1931 um 0,2, 1932 um 0,3, 1933 um 0,5 Milliarde RM. Diese konjunkturelle Zunahme des Arbeitseinkommens geht vor allem darauf zurück, daß die Zahl der Einkommensbesitzer größer geworden ist. Auch die künftige Entwicklung des Einkommens wird stärker als bisher von der Zahl der Beschäftigten ab-

WIRTSCHAFTLICH, SEHEN DIE ARBEITSGELT IN NEUERDINGEN DURCH DIE MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER ARBEIT WIEDER GEKOMMEN, UND ES IST ANZUNEHMEN, DASS DIESE MAßNAHMEN AUCH IN DER NÄCHSTEN ZEIT DURCHFÜHRT WERDEN.

### Leit über die Konsumvereine

Staatsrat Dr. Ley schreibt in einem Artikel im „Völkischen Beobachter“ zu der Stellung der Konsumvereine im neuen Staat: In der letzten Sitzung des kleinen Arbeitskonvents sei mit den Vertretern der nationalsozialistischen F.A.S.D. und der G.S.G. sowie den Vertretern der Arbeiterverbände und der Konsumvereine eine völlige Einigung erzielt worden. So habe er denn den Plan gefaßt, die 1200 Einzel-Konsumvereine zu einer Reichsverbandsgenossenschaft zusammenzufassen, in der die bisherigen Rechte und Ansprüche der Mitglieder der Einzelkonsumvereine vollkommen erhalten bleiben. Die Anteile der Einzelkonsumvereine gehen auf die Reichsverbandsgenossenschaft über und dafür erhalte das Einzelmitglied genau dieselben Rechte, die es heute in dem Einzelkonsumverein hat. Diese Reichsverbandsgenossenschaft verpächte ihre Läden an den Mittelstand mit der Maßgabe, von der Zentralgenossenschaft G.C.G. einzukaufen und sich der Revision und Kontrolle der G.C.G. zu unterwerfen. Mit dieser Einrichtung habe der Staat das erreicht, was er in Zeiten der Not und höchsten Kraftanstrengung der Nation brauche. Er habe damit eine Zentrale in der Hand, die ihm einen organisierten Verteilerapparat garantiere. Jeder, der von nun ab Eingriffe gegen die Konsumvereine unternähme und den Kampf fortsetze, sei als ein Feind

zu betrachten und dementsprechend zu behandeln. Er werde solche Elemente rückstandslos entfernen, werde darüber hinaus den Ausschluß aus der Partei beantragen und werde die Organe des Staats auffordern, solche Elemente unschädlich zu machen.

Berliner Pfundkurs, 8. Sept. 13.24 G., 13.28 B.  
Berliner Dollarkurs 2.917 G., 2.923 B.  
100 französische Franken 16.425 G., 16.465 B.  
100 Schweizer Franken 81.00 G., 81.18 B.  
100 österr. Schilling 47.95 G., 48.05 B.  
Dt. Wbl.-Mk. 76.60, ohne Ausl. 9.45.  
Privatdiskont 3.875 v. H. kurz und lang.  
Wärtl. Silberpreis, 8. Sept. Grundpreis 88.50 RM. d. Ag.

Wieder über 200 000 Arbeitslose weniger. Die Zahl der auf den Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitslosen im Reich ging in der zweiten Augusthälfte um weitere 207 000 (4,8 v. H.) zurück. Mit rund 4 128 000 Arbeitslosen wird der für die zweite Augusthälfte 1931 ermittelte Bestand erstmalig unterschritten. — Am 31. August entfielen auf die Arbeitslosenversicherung rund 360 000, auf die Krisenfürsorge rund 1 170 000 Hauptunterstützungsempfänger. Die Zahl der anerkannten arbeitslosen Wahlhelfer werblosen betrug rd. 1 604 000. Im Arbeitsdienst wurden rund 257 000 junge Deutsche beschäftigt. Durch die Vermittlung der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung dürften 200 000 junge Landarbeiter in der Landwirtschaft untergebracht sein.

Berliner Getreidepreise, 8. Sept. Weizen Markt 17.55—17.70, Roggen 14.20—14.40, Braugerste 18.70—19.10, Hafer 13.50 bis 14.20, Weizenmehl 30.50—31.50, Roggenmehl 20.40—21.50, Weizenkleie 9.40—9.50, Roggenkleie 8.00—8.90.

### Evangelischer Gottesdienst.

13. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 10. Sept. 1933.  
8 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Stein.  
9 Uhr Feldgottesdienst in den Theater-Anlagen Pfarrer Rehm.  
11 Uhr Kindergottesdienst.  
8 Uhr abends Bibelstunde Stadtpfarrer Dauber.  
Donnerstag den 14. September 1933.  
4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift Stadtpfarrer Dauber.

### Katholischer Gottesdienst.

14. Sonntag nach Pfingsten, den 10. September 1933.  
7 und 8 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Predigt und Amt.  
Nachmittags 6 Uhr Andacht. Werktags 7 Uhr hl. Messe.  
Beichtgelegenheit. Samstag nachmittag von 4 Uhr an.  
Sonntag in der Früh, Werktags vor der hl. Messe.  
Kommunionausteilung. Vor und während jeder hl. Messe und des Amtes.

# Turn-Verein Wildbad e. V.

Der Verein hält morgen Sonntag, den 10. September 1933, auf dem Sportplatz sein

## Abturnen

Programm:  
Abends ab 8 Uhr Tanz in der Turnhalle

Ab 8 Uhr früh Jugendkämpfe.  
Nachmittags 1 1/2 Uhr Antreten Vereinslotas;  
March mit Musik zum Festplatz.  
Dabei: Handgeräteeübungen, Handballspiel, Volkstänze, Reigen.  
Abnahme des Turn- und Sportabzeichens.

Die Mitglieder, sowie die verehrliche Einwohnerschaft und Gönner der Turnsache ladet freundlichst ein

J. A.: der Führer: Wilhelm Fahrbach.

Wildbad i. Schw.

### Der städt. Obstertrag

wird am Montag den 11. September 1933, nachmittags 5 Uhr öffentlich an Ort und Stelle gegen Barzahlung versteigert.

Zusammenkunft um 5 Uhr an der Drehscheibe.  
Wildbad, den 9. September 1933.

Stadtpflege.

### Städt. Frauenarbeitschule Wildbad.

Kursbeginn für den Tageskurs am Dienstag den 12. September 1933, vormittags 8 Uhr.  
Anmeldungen werden noch entgegen genommen.  
Die Schulleitung.

### Hotel goldenes Lamm

Samstag und Sonntag



## Schlachtpartie

wozu freundlich einladet

Erich Pfeiffer.

### Berein für Bienenzucht Neuenbürg a. Enz.

### Die Herbstversammlung

findet am nächsten Sonntag den 10. September, nachmittags 1 1/2 Uhr, in der „Sonne“ in Neuenbürg statt.  
Tagesordnung: Die Wanderimkerplage. Können wir noch dem Landesverein angehören, nachdem derselbe erneut mit seiner Hilfe versagt hat?  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.  
Der Vorstand.

Landeskurtheater Wildbad

## Käthe Hesse-Grosse

der Liebling der Wildbader  
in der Abschiedsvorstellung

### „Schwarzwaldmädel“

Operette in 5 Akten

Sonntag, 10. September, abends 8 Uhr  
Einwohner Wildbads  
halbe Preise!

Die beste Reklame ist und bleibt  
das Zeitungs-Inserat

Ihre Vermählung zeigen an

Erwin Spiegel

Dipl.-Ing.

Toni Spiegel

geb. Wolber

Zuffenhausen  
Gellertstrasse 8

Wildbad  
9. Sept. 1933

### Städt. Freibank.

Heute Samstag den 9. Sept.  
von nachm. 5 Uhr ab, ist  
**Schweinefleisch**  
zu haben, das Pfund zu  
50 Pfg.

### Ein gutes Mittagessen

Neue Linsen  
7 32 Pf  
extra groß 7 38 Pf  
Ranchfleisch  
1/2 7 53 Pf  
Neues  
Delikates-Sauerkraut  
7 14 Pf

... und 5% Rabatt

### Pfannkuch

KAUFHAUS SCHOCKEN

## HERBST-NEUHEITEN

UNSERE SCHAUFENSTER ZEIGEN NEU-EINGÄNGE  
DAMEN-KLEIDUNG, DAMEN-HÜTE  
WOLLENE STRICK-KLEIDUNG, SCHUHWAREN  
MÄDCHEN-KLEIDUNG

### Gasth. z. Hirsch - Calmbach

Sonntag nachmittag von 6 Uhr an

## TANZ

wozu freundlich einladet  
Eugen Seyfried und Frau.

### Schöne, kleinere Wohnung

mit reichlichem Zubehör  
auf 1. Oktober  
zu vermieten.  
Wilhelmstraße 27.

### Frisches Rehragout

Bünd 40 Pfg. empfiehlt  
Ad. Blumenthal  
Telephon 264.

Eine

**kleine**  
Anzeige  
ist besser  
**als keine**  
Anzeige



in Form  
und Güte  
unvergleichlich

Pforzheim, Schloßberg 19

SÜDDEUTSCHE MÖBEL-INDUSTRIE  
GEBR. TREFZGER G.m.b.H. RASTATT

Augenarzt  
Dr. Giggelberger  
zurück

Pforzheim, Leopoldstr. 1.

### Landeskurtheater

Direktion: Steng-Krauß  
Telephon 535  
Nachspielzeit zu Gunsten  
der Künstler des Landes-  
kurtheaters

Samstag den 9. September  
Grosser  
Tanzabend  
im Kursaal

Sonntag den 10. September  
Nachmittags 4 Uhr

Fräulein Frau  
Lustspiel in 3 Akten  
Abends 8 Uhr

Gastspiel  
Käthe Hesse  
Schwarzwaldmädel  
Operette in 3 Akten